

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004013/2025/rev.1
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Kim Van Sparrentak (Verts/ALE), Brando Benifei (S&D), Michael McNamara (Renew), Svenja Hahn (Renew), Sergey Lagodinsky (Verts/ALE), Marc Angel (S&D), Dainius Žalimas (Renew), Lukas Sieper (NI), Carolina Morace (The Left), Maria Walsh (PPE), Alessandro Zan (S&D), Irena Joveva (Renew), Veronika Cifrová Ostrihoňová (Renew), Mélissa Camara (Verts/ALE), Sophie Wilmès (Renew), Birgit Sippel (S&D), Catarina Vieira (Verts/ALE), Rasmus Nordqvist (Verts/ALE), Lucia Yar (Renew), Saskia Bricmont (Verts/ALE), Alice Kuhnke (Verts/ALE), Raquel García Hermida-Van Der Walle (Renew), Daniel Freund (Verts/ALE), Anna Strolenberg (Verts/ALE), Reinier Van Lanschot (Verts/ALE), Jaume Asens Llodrà (Verts/ALE), Krzysztof Śmiszek (S&D), Nicolae Ștefănuță (Verts/ALE), Cristina Guarda (Verts/ALE), Mounir Satouri (Verts/ALE), Damien Carême (The Left), Jonas Sjöstedt (The Left), Lena Schilling (Verts/ALE), Marie Toussaint (Verts/ALE), Tilly Metz (Verts/ALE), Gordan Bosanac (Verts/ALE), Katrin Langensiepen (Verts/ALE), Elisabeth Grossmann (S&D), Tineke Strik (Verts/ALE), Thijs Reuten (S&D), Marit Maij (S&D), Leila Chaibi (The Left)

Betrifft: Anschlussfragen zum Schutz ungarischer Bürger vor biometrischer Überwachung im Zusammenhang mit der Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002415/2025

Berichten zufolge ließ die ungarische Regierung Personen, die an von der Regierung verbotenen Demonstrationen teilnahmen, mittels Gesichtserkennung identifizieren. Dieses Verfahren wurde bereits für die Budapest Pride angeordnet und vermutlich auch bei der Pécs Pride am 4. Oktober 2025 eingesetzt.

Die Vizepräsidentin der Kommission, Henna Virkkunen, erklärte in ihrer Antwort vom 1. August 2025¹, dass die Kommission „die Lage in Ungarn aufmerksam [verfolgt]“ und „derzeit die eingegangenen Antworten [prüft]“.

1. Was hat die Analyse der bereitgestellten Informationen über den Einsatz der Gesichtserkennung durch die ungarische Regierung ergeben?
2. Ist unter Anwendung aller rechtlichen Garantien und Kriterien ein solches Vorgehen mit dem Verbot der biometrischen Echtzeit-Identifizierung gemäß der Verordnung über künstliche Intelligenz² vereinbar, und ist es auch nach Ansicht der Kommission unzulässig, mittels nachträglicher Fernidentifizierung den bereits geltenden Artikel 5³ zu umgehen?
3. Gedenkt die Kommission für den Fall, dass die für die Aufsicht zuständigen nationalen Behörden nicht in der Lage oder nicht willens sein sollten, „unabhängig, unparteiisch und unvoreingenommen“ zu handeln, wie es die Verordnung über künstliche Intelligenz vorsieht, erforderlichenfalls ein Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, damit die ungarischen Bürger durch die Verordnung über künstliche Intelligenz und die Charta der Grundrechte der Europäischen Union wirksam geschützt werden, und falls ja, erfolgt die Verfahrenseinleitung auf Grundlage von Verstößen gegen die EU-Verträge –

¹ E-002415/2025(ASW), https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-10-2025-002415-ASW_DE.html.

² Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe c und Absatz 2 der Verordnung (EU) 2024/1689 (Verordnung über künstliche Intelligenz).

³ Artikel 26 Absatz 10 der Verordnung über künstliche Intelligenz.

einschließlich der Charta der Grundrechte – oder gegen die Verordnung über künstliche Intelligenz?

Eingang: 13.10.2025